

Lautstark: Musiker machen Salem zur Partymeile



Lautstark: Musiker machen Salem zur Partymeile

Von Martin Samland

SALEM Eine verspätete Security, ausgefallene Bands, verärgerte Gastronomen und an manchen Veranstaltungsorten zu wenig Publikum: Die erste Monkey Music Night in Salem ist mit Anlaufproblemen gestartet. Trotzdem war die Stimmung bei den Gästen gut – es wurde gefeiert und kreuz und quer durch Salem gefahren.

Nur langsam füllt sich an diesem Abend das Clubhaus von Rot-Weiß Salem. Kurz vor 22 Uhr hat der Frontmann von „Trial Off“ aus Zürich noch Platz, über die leere Tanzfläche

zu wirbeln. Eigentlich schade, denn es wird Alternate Rock vom Feinsten geboten. Weiter geht es durch den Nebel ins Gasthaus „Zum Dachsenberg“. Hier ist es schon voller, „The Longlines“ sorgen für Stimmung. Bei den gebotenen Hits aus 40 Jahren Musikgeschichte wird lautstark mitgesungen und kräftig gefeiert. Ruhiger geht es im „Hotel Reck“ zu. Hier genießt man die „Cockerinspiration“ gemütlich bei einem Glas Rotwein. Die Musik ist phantastisch. Einen viel besseren Auftritt hätte Joe Cocker selbst wohl nicht bieten können. Selbst die Mimik des Meisters wird liebevoll nachgeahmt.

Kein Durchkommen herrscht teilweise im Haus der Vereine in Mimmenhausen. Es ist ein ständiges Kommen und Gehen. Bei Blues Rock von den „Homesick Hobos“ wird getanzt, die Stimmung ist ausgelassen. Im Wirtshaus „Frohsinn“ erfüllt Manfred Feldhaus die Wünsche seiner Zuhörer. Der Weltenbummler in Sachen Musik agiert direkt mit seinem Publikum und die „lebende Musikbox“ kommt bei allen sehr gut an.

Nicht so rund läuft es an diesem Abend im Industriegebiet. Im Bistro „Jumanji“ spielt nicht die angekündigte Band. Statt Rockabilly gibt es mit „Diana & The New Rockets“ eine Ersatzband, die mit Musik aus den 60er-Jahren zwar punkten kann, aber nicht bei allen Gästen die Erwartungen erfüllt. „Uns tut es vor allem Leid für die Kundschaft, die extra wegen der angekündigten Band ins Jumanji gekommen ist“, sagte Armin Sulger vom „Jumanji“. „Die Veranstaltung war vom Prinzip her eine gute Sache, aber so wie beworben war sie auf keine Weise“, kritisiert Sulger die Gesamtorganisation. Eine Kommunikation mit dem Veranstalter kam ebenfalls nicht zustande. Der Schaden hält sich für ihn jedoch in Grenzen, da wenigstens eine Ersatzband spielte. Mit dem Veranstalter will Sulger bei einer möglichen Neuauflage im nächsten Jahr trotzdem nicht mehr zusammenarbeiten. Schlimmer noch trifft es an diesem Abend Andreas Fetscher, bei dem die Coverband „Cashback“ komplett ausfällt und stattdessen ein DJ erst mit erheblicher Verspätung versucht, den Abend noch zu retten.

„Es sind ein paar Kleinigkeiten schief gelaufen“, so Veranstalter Erhard Kupferschmid von Euro-Events. So sei die Security wegen eines Unfalls verspätet eingetroffen. Warum hingegen die Coverband „Cashback“ nicht aufgetreten ist, will Kupferschmid nachprüfen. Trotz den Schwierigkeiten zieht Kupferschmid am Ende ein positives Fazit: „Es war voll und es hat den Leuten gefallen“.

(Erschienen: 30.10.2011 23:00)

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/salem/stadtnachrichten-salem_artikel,-Lautstark-Musiker-machen-Salem-zur-Partymeile-_arid,5154878.html

Die Neue ist da!
14 Tage probelesen
+ Geschenk sichern.
Hier.